



Katharina Wibmer *1966, ist Videokünstlerin und Musikerin. Am Ende ihres Figurentheaterstudiums an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart entstand ihre erste Videoperformance. Im anschließenden Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg erarbeitete sie unter anderem eine Trilogie von Videoclips, mit denen sie 1996 den Marler Videokunstpreis erhielt. Seither beschäftigt sie sich auch mit Videokunst und Theater für Kinder, als Jurorin und Regisseurin und hat mit ihren Musikprojekten mehrere CDs veröffentlicht.

2016, 2012 Ausstellung in der Galerie b, Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Stuttgart
2008 Play it again, Kunststiftung Baden-Württemberg
2005 Puppent in a Box, Kunststiftung Baden-Württemberg
2000 Konzeption und Artdirection für Video-Parcour im Themenpark / Expo 2000, Halle 6: Umwelt: Landschaft, Klima
1999 Fünf Künstlerinnen – Fünf Positionen junger Kunst, Kunsthalle Göppingen

Termine zur Ausstellung

Vernissage

Montag, 16. September 2019, 20 Uhr

Gespräche über Kunst

Eberhard Abele im Gespräch mit Katharina Wibmer
Sonntag, 29. September 2019, 18 Uhr

Führungen

Sonntag, 6. Oktober 2019, 15 Uhr
Sonntag, 17. November 2019, 15 Uhr

Kunst-Happen Kurzführung + Imbiss
Donnerstag, 3. Oktober 2019, 12.15 Uhr
Donnerstag, 7. November 2019, 12.15 Uhr

Öffnungszeiten
Di – So 13 – 18 Uhr

Katharina Wibmer

Raum im Fluss

17.9. – 17.11.
2019

Fotos: Lukas Breusch · Text: Katharina Stopper



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF

Karlstraße 19
73614 Schorndorf
Q-Galerie.de

mit freundlicher Unterstützung von:

PASS
professional audiovisual systems & services

ViewSonic



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF



Raum im Fluss

Die Inszenierung wirkt: In der aktuellen Ausstellung „Raum im Fluss“ betreten wir die „Wasserwelt“ von Katharina Wibmer. Das Medium Wasser schwingt, fließt, wabert, steigt hoch und schwappt uns in ihren Videos geradezu entgegen. Aber was sehen wir eigentlich genau? Eine verzerrte Realität oder gekonnte Illusion? Die Videoarbeiten im Galerisaal spielen mit unserer Wahrnehmung. Mal sinnlich ruhig, energiegeladen oder verstörend, definiert die Künstlerin das „Material“ Wasser immer wieder neu. Wibmer filmte dazu unter anderem am Wasserlauf der Rems. Wie eine Forscherin erkundete sie Wehre, Brücken und renaturierte Flussauen. Diese dienen ihr mal als Projektionsfläche für erzählerische Momente, mal mutiert das Wasser selbst zum Darsteller. Immer wieder durchkreuzt die Künstlerin unsere Wahrnehmung, indem sie in den einzelnen Videos Perspektivwechsel vornimmt oder Figuren und Objekte animiert und damit der vermeintlichen Erzählung den Boden entzieht.

Zum Abtauchen lädt uns Katharina Wibmer ein, wenn wir die Treppe des Lichthofes hinuntergehen und durch Periskope und Bullaugen schauend den Launen des Wassers zusehen. Blicken wir dabei in eine dystopische Zukunft? Oder ist alles nur Ironie? Die Inszenierung wirkt.

katharinawibmer.de

